



Wirtschaft

Jugend lehnt Bargeld ab

4. November 2025

2,2 Minuten Lesezeit

von [Thomas Oysmüller](#)

Die Jugend lehnt Bargeld immer mehr ab. Eine aktuelle Umfrage aus den USA zeigt, dass mehr als die Hälfte nicht mehr mit Cash zahlen wollen.

Die Mehrheit der Personen unter 30 Jahren greift immer weniger zu Bargeld und findet es nicht mehr von Bedeutung. Das zeigt eine aktuelle Umfrage aus den USA. Demnach verwenden mehr als die Hälfte der Menschen geboren nach 1996 nur noch als „letzte Option“. Fast ein Drittel hält Menschen, die bar zahlen, für „out of touch“ oder gar „cringe“, ein

Jugendwort, mit dem ein Gefühl der Fremdscham beschrieben werden soll.

Die Studie, durchgeführt von der Harris Poll im Auftrag eines Finanzdienstleisters, basiert auf einer Befragung von 2.080 US-amerikanischen Erwachsenen über 18 Jahren. Sie untersuchte Einstellungen, Verhaltensweisen und Motivationen im Umgang mit Sparen, Investieren und den Umgang mit Zahlungsmethoden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Generation Z nicht nur Bargeld meidet, sondern es als altmodisch empfindet.

Laut der Umfrage greifen 53 Prozent der Gen Z-Mitglieder zu Bargeld nur, wenn keine andere Zahlungsoption verfügbar ist. Lieber zahlen sie mit Debitkarten oder Apps auf dem Smartphone. Besonders auffällig: 29 Prozent der Befragten aus dieser Generation finden es peinlich oder veraltet, wenn jemand bar zahlt. „*Sie sagen 'nein' zu Dollarscheinen*“, fasst die Studie es zusammen. Die schwierigere Nachvollziehbarkeit durch Bargeld scheint der jungen Generation nicht besonders wichtig.

Begründet wird die Ablehnung von Bargeld unter anderem mit Budgetkontrolle. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der Gen Z gibt zu, dass sie mit Bargeld in der Tasche eher impulsiv ausgeben – ohne groß nachzudenken. Digitale Zahlungen hingegen fördern eine bewusste Ausgabenplanung, zumindest scheinen das viele zu glauben.

Dem Klischee der sogenannten „Doom-Spender“ – also junger Leute, die aus Frust über die Wirtschaft und der düsteren gesellschaftlichen Situation Geld ausgeben – widerspricht die Umfrage: 46 Prozent sparen für Notfälle, 39 Prozent für finanzielle Sicherheit. 37 Prozent legen Geld für Erlebnisse wie Reisen oder Events zurück, 34 Prozent für große Anschaffungen wie Autos, Elektronik oder Designerkleidung. Und 36 Prozent sparen für Meilensteine wie den Auszug aus dem Elternhaus.

Bargeld ist unter jungen Menschen jedenfalls weniger beliebt als unter älteren Generationen, das spielt einer elitären Agenda, die auf die

Abschaffung von Bargeld ausgerichtet ist, in die Hände. Diese Erkenntnisse stammen aus einer US-Umfrage, doch sie spiegeln globale Verschiebungen wider: Die Jugend hat die Digitalisierung internalisiert, mit allem was dazugehört. Bargeld wird langsam aber stetig zum Relikt der Vergangenheit.

Bild „**Money Count**“ by **free pictures of money** is licensed under **CC BY 2.0**.

Unsere Arbeit ist spendenfinanziert – wir bitten um **Unterstützung.**

Folge TKP auf **Telegram oder **GETTR** und **abonniere unseren Newsletter**.**

[Krebsentwicklung in EU: Kommission unter Druck \(https://tkp.at/2025/11/03/krebsentwicklung-in-eu-kommission-unter-druck/\)](https://tkp.at/2025/11/03/krebsentwicklung-in-eu-kommission-unter-druck/)

[Handelsabkommen: Kommission und Ukraine gegen EU-Mitglieder \(https://tkp.at/2025/11/03/handelsabkommen-kommission-und-ukraine-gegen-eu-mitglieder/\)](https://tkp.at/2025/11/03/handelsabkommen-kommission-und-ukraine-gegen-eu-mitglieder/)